Ein Treffen im Untergrund

1 Welche der folgenden Aussagen stimmen? Kreuze an.

Aurelia ist die 🞎 Freundin 🗹 Schwester 🞎 Mutter von Valentinus.

Fabiola ist die 🗹 Freundin 🞎 Schwester 🞎 Mutter von Aurelia.

Fabiola ist eine 🞎 Muslima 🞎 Jüdin 🗹 Christin.

Der Fisch ist das 🞎 Lieblingsgericht 🞎 Wappentier 🗹 Erkennungszeichen der Christen.

Aurelia ist zu 🞎 einer Hochzeit 🞎 einem Geburtstag 🗹 einem Gottesdienst eingeladen worden.

Die Katakomben sind 🗹 unterirdische Friedhöfe 🞎 alte Männer 🞎 Waffen.

Die Römer 🞎 verehren die Christen 🗹 misstrauen den Christen 🞎 hassen die Christen.

Die Christen 🗹 erkennen den römischen Kaiser nicht als Gott an 🞎 wollen den Kaiser töten
🞎 wollen den Kaiser abschaffen.

Die Christen sind für 🞎 niedrige Steuern 🞎 tägliche Feiern 🗹 Gleichberechtigung aller Menschen.

2 Valentinus ist misstrauisch gegenüber den Christen. Erkläre, warum er sie als „Feinde Roms“ bezeichnet.

Die Christen erkennen den Kaiser nicht als Gott an, weil es für sie nur einen Gott gibt. Da sie den Kaiser nicht verehren, findet er es schwierig, mit ihnen zusammenzuleben, weil sie die Gemeinschaft stören.

3 Informiere dich in deinem Geschichtsbuch, wie die Römer im 1. und 2. Jahrhundert n. Chr. gegen die Christen vorgingen.

Christliche Gottesdienste waren verboten. Christliche Schriften wurden verbrannt, Kirchen zerstört. Die Anhänger des Christentums wurden verfolgt und verhört. Wenn Sie nach dem Verhör dem Christentum nicht entsagten, wurden sie hingerichtet oder zu Zwangsarbeit verurteilt.

4 Informiere dich in deinem Geschichtsbuch, was sich unter Kaiser Konstantin für die Christen änderte.

Konstantin erlaubte, dass jeder Bürger des Römischen Reiches selbst bestimmen konnte, welche Religion er ausüben wollte. Die christliche Religion war nun neben der römischen gleichberechtigt.

Zusatzaufgabe

5 Erläutere am Beispiel der Christen in Rom, was mit dem Ausdruck „Sündenbock“ gemeint ist.
Nutze dazu auch Informationen zu Kaiser Nero und dem Brand Roms im Jahr 64 n. Chr.

Als ein Feuer im Jahr 64 n. Chr. große Teile von Rom zerstörte, suchte man einen Schuldigen. Der Kaiser behauptete einfach, dass die Christen das Feuer gelegt hätten, obwohl es dafür keine Zeugen gab. Weil viele den Christen aber sowieso misstrauten, glaubten sie diese Lüge. Die Christen wurden zu „Sündenböcken“, weil man so ganz einfach die Schuld/Sünde auf jemand anderen übertragen konnte. Es gibt nämlich einige Historiker, die glauben, dass Kaiser Nero selbst für den Brand verantwortlich war.